

gute Bemerkungen finden sich über das Beichtzimmer, über Bußgottesdienste (auch der Schulklassen); der Mißbrauch, sub condicione und an Toten die hl. Salbung vorzunehmen, wird verurteilt. Was H. Blasche über die Hausmessen schreibt (150 ff), sollte bald zur sententia communis, auch unserer Bischöfe, werden. Erquickend ist die Unmittelbarkeit, mit der J. E. Mayer über seine Bekehrung zu den Hausbesuchen und seine erst vor kurzem aufgenommene Praxis berichtet (205–213); die Nebenbemerkungen über den religiösen Stand unserer Durchschnittschristen und die „bewußte, entschlossene, missionierende Minderheit“ (213) sind beherzigenswert. Beachtenswert auch die Ausführungen von W. Nissel über die Arbeit in den Familienkreisen (225 ff), diese „typische Erscheinung unserer Zeit“. Die Artikel über Telefonseelsorge von K. Pehl und W. Immler lassen in ihrer Kürze nicht das volle Gewicht dieses modernen Wegs zu den Außenstehenden erkennen, sind freilich als erste Information für die allermeisten Leser, die nicht spezialisiert sind, ausreichend. Was über Seelsorge an Jugendlichen und Alten gesagt wird, zeigt die ganze Verlegenheit, die uns durch die ungeheuren Umbrüche bereitet werden.

Frankfurt a. M.

Alfons Kirchgässner

KATECHETIK / PÄDAGOGIK

WEBER GÜNTER, *Hinführung zur Eucharistie und Buße im 2. Schuljahr*. Kommentar zu: Gott ist uns nahe. Eucharistie- und Buß-Büchlein zum Glaubensbuch „Frohe Botschaft“. (114.) Verlag Herder, Freiburg 1967, Kart. lam. DM 7.80.

Wenn man auch kein Freund der vielen katechetischen Hilfsbücher ist, die gerade in der letzten Zeit aus dem Boden geschossen sind, weil sie die katechetische Grundausbildung entwerten und durch Kopierungen die eigene Kraft des Katecheten geradezu herabsetzen, so wird man doch dieses Hilfsbuch ehrlich bejahen. Der bekannte Religions-Pädagoge zeigt darin geschickt die Hinführung zur Eucharistie und Buße im zweiten Schuljahr. Er verweist auf Möglichkeiten, Wege und gibt Formen an für diese wichtige Erziehungsaufgabe. Zunächst entwickelt er die Einführung und Planung der eucharistischen Erziehung und führt zugleich punktuelle Akte, praktische Möglichkeiten für die Einübung in die Feier der Eucharistie in Katechese und Leben an. Hierauf bietet er eine Anleitung zum religiösen Leben der Kinder (Lebenslehre). Die konkreten Anregungen zur altersbedingten Ausführung der Hauptpunkte nach den ersten neun Lehrstücken sind beachtlich. In den letzten Abschnitten wird die Entfaltung beider, der Buß- und eucharistischen Erziehung, im zweiten Schuljahr gezeigt mit jeweiliger Einübung in die Katechese und in das Leben.

All das bietet ein gediegenes Ganzes zur Orientierung in der Katechese des zweiten Schuljahres. Dabei geht es in der Darbietung nicht um eine Intellektualisierung des Unterrichtes, sondern zunächst um das religiöse Leben. Die lebendige Form in der katechetischen Unterrichtung, die Einübungen, Bildbetrachtungen und Gebetsführung, die religiösen Feiern, die praktischen Gestaltungen in Verbindung von Religion und Leben, deuten darauf hin. Einige Bemerkungen tun dem Ganzen keinen Abbruch: Die Meßgestaltung muß sicher für dieses Alter einfach, verständlich in Form und Inhalt, eindrucksvoll und leicht überschaubar in der Gestaltung sein und in der Richtung zur Vollliturgie liegen, darf aber trotzdem nicht zu Spielereien führen, sondern muß würdevoll bleiben. Ist die angegebene Betonung der Eucharistiefeier (84) als Mahl so richtig? Muß nicht schon in der Grundlegung auf eine abgewogene Akzentsetzung von Opfer und Mahl geachtet werden? Der Ansatz des Bußsakramentes scheint mir richtig gesehen zu sein. Ist aber die wahllose Fassung der Lehrbücher in Glaubensbuch, Glaubensbüchlein nicht verwirrend (19)? Soll nicht einfach das Lehrbuch der zweiten Klasse zum Unterschied vom Glaubensbuch der dritten und vierten Klasse einfach als Glaubensbüchlein bezeichnet werden?

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR MESSERZIEHUNG (Hg.). *Wir kommen zu Jesu*. Erstes Sonntagsbuch für Kinder zur Vorbereitung der Meßfeier in Familie, Heim und Schule. (60 Bildtafeln mit Text) Veritas-Verlag, Linz. Halbleinen S 36.—, DM 5.80, sfr 6.20.

Das Büchlein ist keine typische Vorbereitung der Meßfeier, die findet nur am Schluß des Büchleins Erwähnung, sondern ein Religionsbüchlein, vornehmlich als Bilderbuch für Kinder gedacht. Es bringt Bilder von Gott und dem ganzen Erlösungswerk Christi bis zur Geistesendung und Vollendung. Alle Hauptthemen sind berührt und im Bild mit kurzem, begleitenden Text dargelegt. Die Bilder sind einfach, sachlich, kindergemäß und modern. In der Farbe sind sie frisch und eindringlich und in der Komposition ansprechend. Auch die begleitenden Texte sind einfach, konkret, anschaulich und zum Teil mit Bibeltexten spärlich durchsetzt. So kann man von einem wertvollen, religiösen Kinderbuch sprechen.

ELTERN- UND ERZIEHERGRUPPE (Hg.). *Christus der Herr*. Ein Evangelium für junge Menschen. (127 S., 17 Bildtafeln.) Verlag Ars sacra, München 1967. Glanzleinband. DM 18.40.

Eine Gruppe von Eltern und Erziehern hat das Buch gestaltet, um die Freude der Jugend am Wort des Herrn zu wecken. Abt Rai-